ARTICULATA 2003 18 (2): 247 - 250 FAUNISTIK

Phaneroptera nana FIEBER, 1853 (Ensifera: Phaneropteridae) überwindet den Rhein bei Basel

Armin Coray

Abstract

In September and October 2003 *Phaneroptera nana* Fieber, 1853 was observed several times in the vicinity of Basel, one of these being the first record for Germany. Because the species can easily be confused with *Phaneroptera falcata* (Poda, 1761) this paper illustrates the differences between these two species.

Zusammenfassung

In den Monaten September und Oktober 2003 gelangen mehrere Nachweise von *Phaneroptera nana* Fieber, 1853, in der Region Basel, darunter auch ein Erstnachweis für Deutschland. Da diese Art bei uns noch wenig bekannt ist und mit *Phaneroptera falcata* (Poda, 1761) verwechselt werden könnte, enthält der Artikel eine Gegenüberstellung der wichtigsten Kennzeichen beider Arten.

Erstmeldungen aus der Agglomeration Basel

Im September 2003 wurden wir in Basel (Schweiz) mit dem „plötzlichen" Auftreten von *Phaneroptera nana* Fieber, 1853, konfrontiert. Von dieser mediterranen Sichelschrecke waren vom Oberrhein bislang lediglich alte Meldungen aus dem Elsass bekannt (DÖDERLEIN, 1912, 1914; KRUSEMAN, 1978, RAMME, 1952 [jeweils unter dem Synonym *Phaneroptera quadripunctata* Brunner von Wattenwyl, 1878].

Das erste Exemplar (♂) fand sich am 5. September 2003 in einem Wassereimer auf dem Balkon im vierten Stock einer Mietwohnung (Richard Heinertz, Basel, Güterstrasse 233), wo bereits in der vorhergehenden Nacht eine *Phaneroptera* aufgefallen war, die jedoch, beim Versuch sie zu fangen, (scheinbar) entwischte. Nach genauer Prüfung des ertrunkenen Tieres informierte mich Richard Heinertz umgehend über die neu aufgetretene Art und mit Unterstützung von Denise Wyniger und Roman Asshoff kamen bis Anfang Oktober weitere Einzelexemplare oder kleine Populationen von mindestens 13 verschiedenen Stellen der Agglomeration Basel zum Vorschein: CH-Basel/Basel-Stadt (8), CH-Riehen/ Basel-Stadt (2), F-Huningue/Haut-Rhin (2), D-Weil am Rhein/Baden-Württemberg (1) (Abb. 1). Sechs dieser Fundorte liegen bereits auf der rechten Rheinseite, und es macht den Anschein, als ob sich die Art in unserer Region schon etabliert hätte. Besiedelt waren Hecken, Waldränder, Gärten und Orte mit Hochstaudenbewuchs. Da sich unsere Nachforschungen bislang fast ausschließlich auf die engere Umgebung von Basel konzentrierten, wissen wir nichts über ihre eigentliche Verbreitung am Oberrhein. Für Deutschland und die Nord-Schweiz sind es jedenfalls Erstnachweise von *Phaneroptera nana* (vgl. MAAS, DETZEL & STAUDT,

2002; THORENS & NADIG, 1997) und für das Elsass, meines Wissens, Wiederfunde nach längerer Zeit. Es ist anzunehmen, dass ihre mutmaßliche Zunahme und Ausbreitung eine Folge der jüngsten Klimaerwärmung darstellt. Ein umfassenderer Bericht soll in einem separaten Artikel, in den „Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel" erscheinen.

Kennzeichen der Art

Das primäre Ziel dieser kurzen Notiz ist es, auf die regional neu aufgetretene Spezies überhaupt aufmerksam zu machen, denn es kann nicht gänzlich ausgeschlossen werden, dass Exemplare von *Phaneroptera nana* bislang einfach übersehen, bzw. als *Phaneroptera falcata* angesprochen wurden. Die Unterschiede zwischen den beiden Arten sind mitunter subtil, ein flüchtiger Blick genügt also nicht, wenngleich sich bereits aus dem äußeren Erscheinungsbild wichtige Anhaltspunkte für eine korrekte Determination ergeben. Die Gattungskenntnis vorausgesetzt, unterscheiden sie sich wie folgt:

Von schlanker Gestalt: Halsschild-Seitenlappen etwas länger als hoch (Abb. 2); Hinterschenkel lang und schlank; Deckflügel schmal, mit wenig hervortretenden Queradern. Körper fein punktiert. Subgenitalplatte beim ♂ apikal verbreitert, zwei abstehende Lappen bildend (Abb. 4). Legeröhre leicht winklig gebogen, mit auffällig geschwungener Lamelle an der Basis (Abb. 6). *Phaneroptera falcata*

Von untersetzter Gestalt (Abb. 1): Halsschild-Seitenlappen fast gleich lang wie hoch (Abb. 3); Hinterschenkel etwas kürzer und dicker; Deckflügel etwas breiter, mit deutlich hervortretenden Queradern. Körper kräftiger punktiert. Subgenitalplatte beim ♂ apikal verschmälert (Abb. 5). Legeröhre regelmässig gebogen, mit kaum geschwungener Lamelle an der Basis (Abb. 7). *Phaneroptera nana*

Weitere morphologische Unterschiede finden sich u. a. an den männlichen Cerci und der weiblichen Subgenitalplatte. Während sich die ♂♂ leicht bestimmen lassen (siehe Subgenitalplatte), wird man bei den ♀♀ anfänglich vielleicht größere Schwierigkeiten haben. Hinsichtlich ihrer Körpergrösse (12-18 mm) unterscheiden sich die beiden Arten nicht. Die hier publizierte Gegenüberstellung orientiert sich, mit gewissen Abänderungen, am Bestimmungsschlüssel von CORAY & THORENS (2001); hilfreich war mir auch ein Blick in die Revision von RAGGE (1956).

Da sich die gut getarnte Art besonders abends und nachts auch akustisch bemerkbar macht, scheint es viel versprechend, sie auf diese Weise zu suchen, vorausgesetzt man vermag ihren hochfrequenten Gesang noch zu hören (ansonsten hilft ein Bat-Detektor). Angaben zur Charakteristik ihres Gesangs, der demjenigen von *Phaneroptera falcata* sehr nahe steht, finden sich namentlich bei HELLER (1988) und RAGGE & REYNOLDS (1998a); CD-Aufnahmen beider Arten bieten BONNET (1995), RAGGE & REYNOLDS (1998b) sowie ODÉ & FONTANA (2002 – CD ist im Buch von FONTANA et al., 2002, inbegriffen).

Es wird spannend sein, die Entwicklung der nächsten Jahre zu verfolgen; überraschen würde es jedenfalls nicht, wenn bald an allen Ecken und Enden Nachweise der flugtüchtigen *Phaneroptera nana* gelingen.

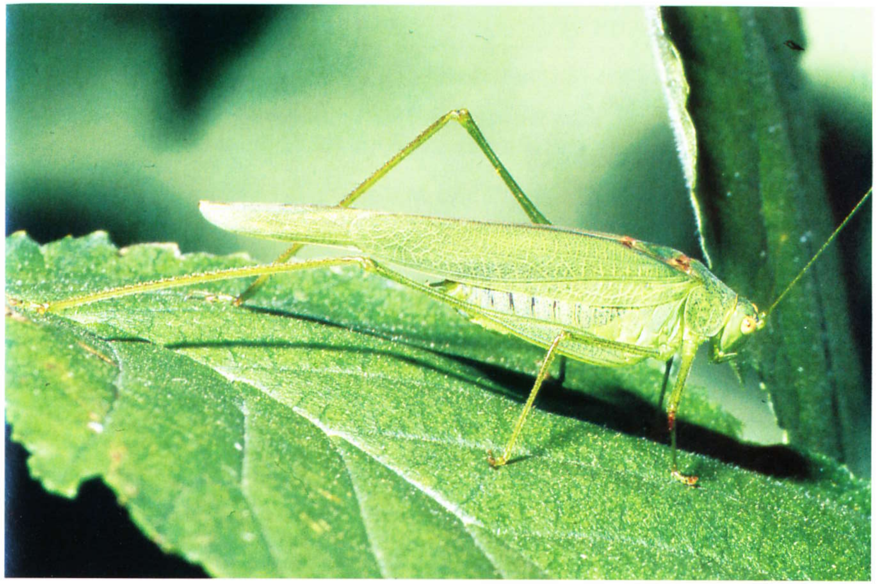


Abb. 1: *Phaneroptera nana*, ♂. Der bislang einzige Nachweis aus Deutschland: Weil am Rhein (Baden-Württemberg), Nonnenholz-Südostrand, 256/257 m, 21. Sept. 2003, A. Coray (gestellte Aufnahme: 22. Sept. 2003). Man beachte die deutlich sichtbaren Queradern des Deckflügels.

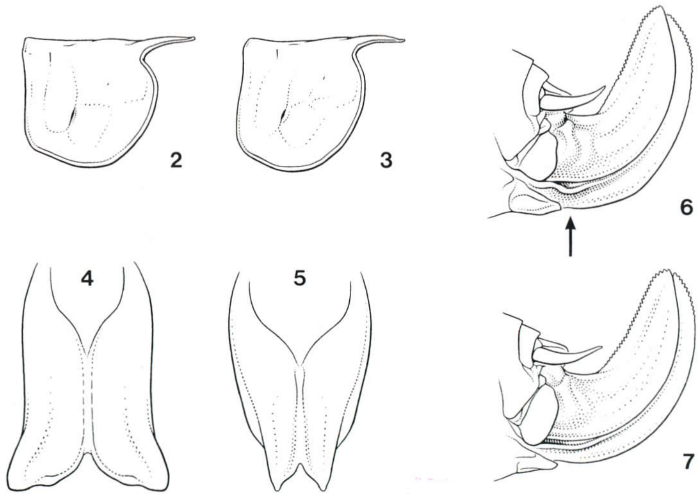


Abb. 2-3: Pronotum seitlich von *Phaneroptera falcata* (2) und *Phaneroptera nana* (3).
Abb. 4-5: ♂-Subgenitalplatte von *Ph. falcata* (4) und *nana* (5).
Abb. 6-7: Ovipositor von *Ph. falcata* (6) und *nana* (7). Zeichnungen: A. Coray aus CORAY & THORENS (2001).

Verfasser:
Armin Coray
Naturhistorisches Museum Basel
Augustinergasse 2
CH-4001 Basel
armin.coray@balcab.ch

Literatur

BONNET, F.-R. (1995): Guide sonore des Sauterelles, Grillons et Criquets d'Europe occidentale. – Delachaux et Niestlé, Lausanne - Paris ; CD mit Begleitheft (31 S.).

CORAY, A. & THORENS, PH. (2001): Heuschrecken der Schweiz: Bestimmungsschlüssel / Orthoptères de Suisse: clé de determination / Ortotteri della Svizzera: chiave di determinazione. – Fauna Helvetica 5; 235 S.

DÖDERLEIN, L. (1912): Über die im Elsaß einheimischen Heuschrecken. – Mitteilungen der Philomathischen Gesellschaft in Elsaß-Lothringen 4(4) [19. Jg., 1911]: 587-601.

DÖDERLEIN, L. (1914): Beobachtungen über elsässische Tiere. – Mitteilungen der Philomathischen Gesellschaft in Elsaß-Lothringen 5(1) [21. Jg., 1913]: 163-174.

FONTANA, P., BUZZETTI, F. M., COGO, A. & ODÉ, B. (2002): Guida al riconoscimento e allo studio di Cavallette, Grilli, Mantidi e Insetti affini del Veneto. Blattaria, Mantodea, Isoptera, Orthoptera, Phasmatodea, Dermaptera, Embiidina. – Museo Naturalistico Archeologico di Vicenza (Ed.), Vicenza; 592 S.

KRUSEMAN, G. (1978): Matériaux pour la faunistique des Orthoptères de France (Fasciule I). Les Orthoptères d'Alsace. - Verslagen en technische Gegevens, Institut voor Taxonomische Zoölogie (Zoölogisch Museum) Universiteit van Amsterdam 18: 1-19.

MAAS, S., DETZEL, P. & STAUDT, A. (2002): Gefährdungsanalyse der Heuschrecken Deutschlands / Verbreitungsatlas, Gefährdungseinstufung und Schutzkonzepte. – Bundesamt für Naturschutz, Bonn-Bad Godesberg; 401 S.

ODÉ, B. & FONTANA, P. (2002): Cavallette e Grilli del Veneto. Guida sonora. – Museo Naturalistico Archeologico di Vicenza (Ed.), Vicenza; CD audio.

RAGGE, D. R. (1956): A revision of the genera *Phaneroptera* Serville and *Nephoptera* Uvarov (Orthoptera: Tettigoniidae), with conclusions of zoogeographical and evolutionary interest. – Proceedings of the Zoological Society of London 127(2): 205-283.

RAGGE, D. R. & REYNOLDS, W. J. (1998a): The Songs of the Grasshoppers and Crickets of Western Europe. – Harley Books; 591 S.

RAGGE, D. R. & REYNOLDS, W. J. (1998b): A Sound Guide to the Grasshoppers and Crickets of Western Europe. – Harley Books; 2 CD set.

RAMME, W. (1952): Die Orthopteren des Elsaß. – Mitteilungen aus dem Zoologischen Museum in Berlin 28 [Jg. 1951]: 147-149.

THORENS, PH. & NADIG A. (1997): Atlas de distribution des Orthoptères de Suisse / Verbreitungsatlas der Orthopteren der Schweiz. – Documenta Faunistica Helvetiae 16; 236 S.